UNIVERSITÄT BIELEFELD

Dezernat Forschungsförderung & Transfer

07.03.2025
FFT-Newsletter 05/2025

Dezernat FFT
Universität Bielefeld
E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

FFT-Newsletter 05/2025 für die Natur- und Technikwissenschaften

Ausschreibungen

JSPS-DFG 2025: Japanese-German Joint Call for Proposals in “Condensed Matter Physics”

BMBF: 5th EU-LAC Joint Call in STI 2025

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Internationale Orte der Innovation: Herausforderungen internationaler Wertschöpfung identifizieren, Lösungen kollaborativ entwickeln, technologische Souveränität stärken

DFG: Förderung von bis zu 15 KI-Emmy Noether-Gruppen

BMBF: Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Wirkstoffforschung

"innovate! Fonds" - 3 Mio. Euro für Forschungsvorhaben zu neuen Perspektiven für biogene Ressourcen - Gruppen- und Projektförderung

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank ELFI hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

JSPS-DFG 2025: Japanese-German Joint Call for Proposals in “Condensed Matter Physics”

Deadline: 3. Juni 2025

Link: dfg.de

To facilitate the support of collaborative work between German and Japanese research groups, the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) have opened the possibility for joint Japanese-German project proposals in the research fields of Condensed Matter Physics and Statistical Physics, Soft Matter and Biological Physics (topics falling under the responsibility of the elected DFG review boards (Fachkollegien) 3.21–3.22). Collaborations of research teams from both countries are invited to submit joint proposals. These proposals have to be based on a close interaction between the German and Japanese research teams and should present joint project goals as well as a joint work plan with balanced contributions from all project partners. Special emphasis should be put on the mobility and exchange of the participating researchers between Japan and Germany.

Joint projects within the scope of this call can only be funded if both the JSPS and the DFG finance their national parts. Up to ten projects can be funded within this call; the JSPS provides a budget of up to JPY 10,000,000 (approx. €62,000) per year/per project. At the DFG, proposals for this call are to be submitted under the “Sachbeihilfe/Research Grants” funding programme and will be reviewed in competition with all other proposals submitted under this programme. It is important to note that there are no separate funds available for these efforts; proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit in competition with all other proposals under the programme. Based on written reviews, a joint panel will select up to ten projects for funding. The funding period for the projects should be three years starting in April 2026.

FFT-Ansprechperson: Lena Gumpert

BMBF: 5th EU-LAC Joint Call in STI 2025

Deadline: 22nd May 2025, 5:00 pm CES

Link: https://www.eucelac-platform.eu/joint-actions/calls/5th-eu-lac-joint-call-sti-2025

The EU-LAC Interest Group towards the Common Research Area launches a new Joint Call to enhance the bi-regional cooperation in Science, Technology and Innovation.

The goal of the 5th EU-LAC Joint Call is to continue creating a sustainable and multilateral long-term collaboration between EU Member States and/or Associated Countries, Latin-American and Caribbean countries by funding transnational research and innovation projects for a period of up to 36 months.

Proposals from German universities are possible for the following topics:

- Topic 1 Biodiversity incl. Agriculture and Food Security
- Topic 2 Bioeconomy and Nature-based Solutions
- Topic 3.1 Global health
- Topic 3.2 Infectious diseases
- Topic 4 EU-LAC Cooperation for energy transition

Each consortium submitting a proposal must involve a minimum of four eligible partners from four different participating countries with at least two countries from each region (EU and LAC).

Projects are scheduled to commence between December 2025 and February 2026.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige Referentin (Nationale Forschungsförderung)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Internationale Orte der Innovation: Herausforderungen internationaler Wertschöpfung identifizieren, Lösungen kollaborativ entwickeln, technologische Souveränität stärken

Deadline: 15. Juli 2025 (zweistufiges Verfahren; weitere Deadlines halbjährlich bis 2027 vorgesehen)

Link:

Das Fachprogramm „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“ (www.zukunft-der-wertschoepfung.de) betrachtet Forschungsfragen zur Wertschöpfung der Zukunft. Der Begriff der Wertschöpfung bezeichnet das koordinierte Zusammenspiel von Kompetenzen, Schlüsseltechnologien und sozialen Prozessen, aus dem Produkte und Dienstleistungen hervorgehen – die Basis von Wohlstand. Technologische Souveränität ist die Voraussetzung dafür, die Wertschöpfungsprozesse abzusichern. Für die Wettbewerbsposition ist es zudem entscheidend, neue Entwicklungen, Bedarfe und Veränderungen zu antizipieren. Daran knüpft diese Bekanntmachung an.

Die vorliegende Bekanntmachung verfolgt vier miteinander verbundene Ziele, um Zukunftsperspektiven der internationalen Wertschöpfung zu entwickeln:

1. Konzeptionell angeleitet zu zukünftigen Formen internationaler Wertschöpfung forschen
2. Wissenschaftliche, internationale Kooperationen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern etablieren
3. Wertschöpfung und technologische Souveränität in Deutschland stärken
4. Den Wertschöpfungsraum durch interdisziplinäre Forschung erfassen und innovieren

Die Bekanntmachung richtet sich ausdrücklich an promovierte Forschende der Informatik, Ingenieurwissenschaften, Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie weiterer Disziplinen, die ihren wissenschaft-lichen Beitrag zum Thema überzeugend darstellen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige Referentin (Nationale Forschungsförderung)

DFG: Förderung von bis zu 15 KI-Emmy Noether-Gruppen

Deadline: tba

Link: DFG

Die nächste Ausschreibung für Emmy Noether-Gruppen im Bereich der Methoden der Künstlichen Intelligenz soll in der ersten Jahreshälfte 2025 erfolgen. Wie auch in den ersten beiden Ausschreibungsrunden werden zunächst Projektskizzen angefordert. Eine Begutachtungsgruppe wählt die aussichtsreichsten Skizzen aus, woraufhin diese Antragsteller*innen zu einer Antragstellung aufgefordert werden. Die ersten Förderentscheidungen erfolgen voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2026. Eine vierte und abschließende Ausschreibungsrunde in diesem Programm ist für die erste Jahreshälfte 2026 geplant. Analog ist ein Jahr später mit den Förderentscheidungen zu rechnen.

FFT-Ansprechperson: Dr. Iris Brune

BMBF: Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Wirkstoffforschung

Deadline: Skizzen bis 30.4.2025 (2-stufiges Verfahren)

Link: BMBF

Künstliche Intelligenz (KI) gilt als eine Schlüsseltechnologie mit hoher Innovationsdynamik und dem Potenzial, große gesellschaftliche Herausforderungen zu adressieren und das Wirtschaftswachstum sowie die Produktivität auf vielen Gebieten zu steigern. Die dynamischen Entwicklungen und Fortschritte hinsichtlich KI ermöglichen bereits Durchbrüche in deren breitflächiger Nutzung beziehungsweise Anwendung beispielsweise von Sprachmodellen für die Textverarbeitung und Strukturvorhersage von Proteinen, Neuronalen Netzwerken zur Bildgebung und Bildanalyse in der medizinischen Diagnostik sowie KI-gesteuerter Robotik in der Industrie. Im pharmazeutischen Bereich bieten sich ebenfalls vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für KI. Auch die Arzneimittelentwicklung kann von dieser Technologie umfassend profitieren.

Die Innovation in der Wirkstoffforschung wird stark von ihren Methoden und Werkzeugen sowie den verfügbaren Daten beziehungsweise Informationen und insbesondere deren Verwendung angetrieben. KI ermöglicht diesbezüglich neue Ansätze und verspricht als skalierbares und vielseitig einsetzbares Instrument Mehrwerte, wie beispielsweise Kosten- und Zeitersparnis. Auch die Arzneimittelentwicklung für bisher schwer behandelbare Erkrankungen könnte mittels KI erleichtert werden.

Die Fördermaßnahme soll interdisziplinäre FuE-Projekte fördern, die auf eine konkrete Anwendung innerhalb der Wertschöpfungskette der Arzneimittelneu- und weiterentwicklung ausgerichtet sind. Es sollen Forschungsvorhaben gefördert werden, die den nutzenbringenden Einsatz von KI in der Wirkstoffforschung für die Humanmedizin adressieren und in diesem Zusammenhang KI-basierte Methoden einsetzen.

FFT-Ansprechperson: Dr. Antonia Langhof

"innovate! Fonds" - 3 Mio. Euro für Forschungsvorhaben zu neuen Perspektiven für biogene Ressourcen - Gruppen- und Projektförderung

Deadline: 30.04.2025

Link: Joachim Herz Stiftung

Mit "innovate! Fonds" unterstützt die Joachim Herz Stiftung interdisziplinäre Gruppen von Forschenden mit bis zu 1.000.000 Euro je Vorhaben, die gemeinsam anwendungsorientierte Lösungsansätze für existenzielle Herausforderungen wie den Klimawandel oder die Ressourcenknappheit entwickeln. Die diesjährige Ausschreibung fokussiert dabei auf die innovative Nutzung bzw. Erzeugung von biogenen Ressourcen, insbesondere an Stellen, die bislang stark auf fossile Rohstoffe angewiesen sind. Hierzu zählen etwa ressourcenschonende Ansätze wie die Nutzung von biogenen Rest- bzw. Abfallstoffen oder Vorhaben zu neuen Möglichkeiten der Koppel- und Kaskadennutzung. Auch die Entwicklung und Erprobung innovativer Anbausysteme, wegweisende Ansätze multifunktionaler Landnutzung und die Nutzung neuer Biomassearten sind möglich.
Bewerben können sich Gruppen von mindestens drei promovierten Forschenden aus unterschiedlichen

Disziplinen mit einem Schwerpunkt in den Natur- bzw. Ingenieurwissenschaften. Die Ausschreibung erfolgt regional fokussiert auf die nördlichen Bundesländer (BB, BE, HB, HH, MV, NI, **NW**, SH, ST).

Weitere Informationen werden in einer digitalen Info-Session am 27. März von 10 – 11:30 Uhr (Anmeldung unter diesem Link) geteilt.

FFT-Ansprechperson: Dr. Inga Marin

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum (ELFI) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter
Universität Bielefeld
Dezernat Forschungsförderung und Transfer
E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de
Webseite: http://www.uni-bielefeld.de/fft